

	<p>Objekt: Hadrianus</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18214123</p>
--	---

Beschreibung

Überprägt. - Die Cistophoren der hadrianischen Zeit wurde zumeist auf alten, abgeriebenen Stücke des Augustus und des Marcus Antonius wieder neu ausgeprägt. Auf dieser Münze sind zwar Spuren der Überprägung sichtbar, der vorherige Typus kann aber nicht mehr bestimmt werden.

Vorderseite: Kopf des Hadrianus mit Lorbeerkranz nach r.

Rückseite: Demeter steht in der Vorderansicht, den verschleierten Kopf nach l. gewandt. In ihrer gesenkten r. Hand hält sie zwei Ähren und in der l. Hand eine Fackel.

Provenienz: Unter den in London und Paris für die Königlichen Museen erworbenen Münzen.

überprägt: Die Münze oder Medaille wurde als Rohmaterial für eine neue Prägung genutzt und ein weiteres mal geprägt.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 10.28 g; Durchmesser: 29 mm;

Stempelstellung: 5 h

Ereignisse

Hergestellt wann 128-130 n. Chr.

wer

wo Asia (Provinz)

Beauftragt wann

wer

Hadrian (76-138)

wo

Wurde wann
abgebildet
(Akteur)
wer Hadrian (76-138)
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Cistophor
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Gott
- Herrscher
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Silber

Literatur

- M. Pinder, Über die Cistophoren und über die kaiserlichen Silbermedaillons der römischen Provinz Asia (1856) 595 Nr. 74 Taf. 8,1 (dieses Stück).
- RIC II Nr. 528 (Ephesos).
- RPC III Nr. 1426,1 (dieses Stück, Mint B, ca. 128-130 n. Chr.)..
- W. E. Metcalf, The Cistophori of Hadrian. Numismatic Studies Nr. 15 (1980) 82 Nr. 319 Taf. 21 (dieses Stück, ca. 128-130 n. Chr.).